

über die betreffenden Heiligen und die Beschaffenheit ihrer nun Metz gehörenden Reliquien wird ausführlich informiert. Wenn man dem Biographen Glauben schenken darf, dann hing Theoderich an dieser Anlage mit seinem ganzen Herzen: ... *in quo construendo totos animi sui expendit affectus* ...³³. Diese Leidenschaftlichkeit entspringt der Frömmigkeit Theoderichs. Das St. Vincentius-Kloster ist *praeclarum devotionis suae testimonium*³⁴. Somit erschöpft sich auch des Metzger Bischofs Bautätigkeit nicht in der Befriedigung privater Neigungen, nicht in Ehrgeiz oder Ruhmsucht, sondern will der Verehrung Gottes dienstbar sein und dafür Zeugnis ablegen.

Da Theoderichs unmittelbarem Nachfolger Adalbero II. ebenfalls eine Vita gewidmet wurde³⁵, liegt es nahe, zu überprüfen, ob und inwieweit dieser die Tradition seines Vorgängers fortgesetzt hat. Man wird nicht enttäuscht. Zwar erstrahlte die Stephanskirche dank Theoderich in neuem Glanz und fiel deswegen als Objekt für Bauaktivitäten aus, aber Adalbero fand ohne Mühe sogleich einen Ersatz, nämlich die Kirche St. Symphorian, *qui licet antiquitate nihil praeter ruinas et casus praetenderet* ...³⁶. Auch Adalbero hat die Renovierungs- und Verschönerungsarbeiten daran an den Anfang seines Pontifikats gestellt, wie die Vita deutlich zu verstehen gibt³⁷. Er huldigte offensichtlich gleichfalls der Vorstellung, daß ein neuer Bischof sich vor der ihm anvertrauten Gemeinde am besten durch Bauunternehmungen legitimiere und tat auch noch ein Übriges. Er ließ bei der Symphorianskirche ein Kloster errichten. Denselben Vorgang wiederholte Adalbero später an einem veralteten *xenodochium* in Metz. Auf seinen Auftrag hin wird es neu und schöner auferbaut und ihm ein Nonnenkloster angegliedert³⁸. Klostergründungen scheinen überhaupt seine Vorliebe gewesen zu sein; von ihnen ist noch mehrmals die Rede, ohne daß aber der Vitentext den Bauvorgang als solchen ausdrücklich belegt³⁹. Es könnte sich auch um bloße Gründungsakte gehandelt haben.

Die vorliegenden Textproben mögen genügen, um zu zeigen, daß Brun von Köln mit seinen Bauvorhaben und persönlichen Stiftungen dafür im 10. Jahrhundert keinen Einzelfall darstellte, sondern einem verbreiteten

³³) Vita Deoderici cap. 5, S. 466.

³⁴) Vita Deoderici cap. 22, S. 482.

³⁵) Vita Adalberonis II. Mettensis episcopi auctore Constantino abbate, ed. G.H. Pertz, MGH SS 4 (1841) S. 658–672.

³⁶) Vita Adalberonis cap. 10, S. 661.

³⁷) Diese Arbeiten werden ebd. als *primordia ac primitiae actuum ipsius* bezeichnet.

³⁸) Vgl. Vita Adalberonis cap. 12, S. 662.

³⁹) Siehe cap. 13 und 14.